

Martin Haberer

Die **300** besten
Pflanzen
für jede Gartensituation

Ulmer

Vorwort

Die wichtigsten Pflanzen im Garten sind Gehölze und Stauden. Während Bäume und größere Sträucher das Gerüst eines Gartens bilden, sind niedrige Ziergehölze und winterharte Stauden mit ihren unterschiedlichen Blatt- und Blütenfarben unentbehrlich für die ästhetische Wirkung. Sie bereichern Pflanzungen jeden Stils, vom Naturgarten bis zum architektonisch-strengen Stadtgarten. Ihre Früchte bieten in Herbst und Winter zudem wichtige Nahrungsquellen für Vögel und andere Tiere. Unter den Stauden finden Sie Arten für die Flächenbegrünung, aber auch höhere Wildstauden für naturnahe Gärten. Für die Bepflanzung von Beeten eignen sich die farbenprächtigen Beetstauden mit ihren auffälligen Blüten in den verschiedensten Farben.

In diesem Werk werden die 300 schönsten Gehölze und Stauden für die fünf häufigsten Standorte beschrieben und jeweils mit Foto vorgestellt. Die Pflanzen sind eingeteilt in den sonnigen, halbschattigen und schattigen Bereich, Steingarten oder Wasserrand. Berufsanfänger und Gartenbesitzer bekommen mit diesem Buch eine Anleitung an die Hand, mit der Pflanzen für die wichtigsten Gartenstandorte schnell und einfach ausgewählt werden können.

Mein besonderer Dank gilt allen Mitarbeitern des Verlags Eugen Ulmer, welche an diesem Projekt mitgearbeitet haben.

Martin Haberer, Nürtingen





Inhaltsverzeichnis

Einführung 4

Abkürzungen und Symbole 4

Verwendung 4

Gehölze und Stauden im Überblick 7

Wissenswertes 9

Die Pflanzen nach Standorten

Ein Platz an der Sonne 10

Schatten und Licht 44

Schöner Schatten 76

Steine, Sand, Mauerritzen 108

Keine Angst vor Nässe 140

Serviceseiten 170

Blühkalender 172

Bezugsquellen 182

Register 184

Impressum 191


Einführung


Die harmonische Verwendung von Gehölzen und Stauden soll dem Leser mit diesem Werk erleichtert werden. Aus diesem Grund ist die Einteilung in fünf Hauptgruppen sinnvoll. Innerhalb jedes Hauptkapitels werden zuerst die dafür geeigneten Stauden vorgestellt, dann die dazugehörenden Gehölze. Neben der Angabe der gebräuchlichsten deutschen Namen, wird auch der botanische Name und die Familienzugehörigkeit erwähnt, wie es in der gärtnerischen Praxis üblich ist.

Damit Sie die wichtigsten Merkmale der Pflanzen auf einen Blick sehen können, wurden bei den Porträts Symbole und Abkürzungen benutzt, die im Folgenden erklärt werden.

Abkürzungen und Symbole

- subsp. *Subspecies* = Unterart mit von der Art abweichenden Merkmalen
- var. *Varietät* = Varietät mit abweichenden Merkmalen
- × Kreuzung zweier nah verwandter Gattungen oder Arten

 Wuchshöhe (H) und Blütenhöhe (Bl) in cm (bei den Stauden)

 Wuchshöhe (H) und Breite (B) in m (bei den Gehölzen)

 Blütezeit (Monate in römischen Ziffern)

Blatt- bzw. Nadellänge (L) und Breite (B) in cm
immergrün



wintergrün



sommergrün



Geselligkeit



Giftige Pflanze

Die Geselligkeit nach Hansen und Müssel beschreibt die Art der Pflanzung. Die römischen Ziffern geben eine Empfehlung, ob eine Staudenart in kleinen Tuffs oder flächig verwendet werden sollte. Es werden folgende Geselligkeitsstufen unterschieden:

- I. möglichst einzeln oder in kleinen Gruppen
- II. in kleinen Tuffs von 3–10 Pflanzen
- III. in größeren Gruppen von 10–20 Pflanzen
- IV. in größeren Kolonien, ausgesprochen flächig
- V. vorwiegend flächig

Unter dem Stichwort Verwendung sind die Stückzahlen pro Quadratmeter angegeben, die für eine flächige Verwendung notwendig sind. Die niedrigere Zahl gibt dabei den Pflanzenbedarf an, wenn eine langlebige Pflanzung geplant ist. Der höhere Wert beschreibt den Pflanzenbedarf für eine sich schnell schließende Bodendecke. Bereits nach einem Jahr soll diese Pflanzung den Boden vollständig beschatten. Aus der Stückzahlangabe lässt sich der Pflanzabstand ermitteln.

Verwendung

In diesem Werk soll die Verwendung der schönsten winterharten Gartenpflanzen Vorrang haben. In jeder der fünf Hauptgruppen werden Stauden und Gehölze gesondert behandelt. In der Regel wurden 20 Gehölze und 40 Stauden aus einer Vielzahl von Arten ausgesucht. Diese Pflanzen sind nach ihrem botanischen Namen in alphabetischer Reihenfolge der Gattungen und Arten innerhalb der beiden Gruppen geordnet, sodass eine rasche Übersicht und Auswahl möglich ist.

Pflanzen für Sonnenplätze bevorzugen Freiflächen aller Art und Beete an tiefgründigen, aber auch trockenen Plätzen. Viele Arten haben besondere Einrichtungen für den Verdunstungsschutz ausgebildet, dazu zählen Dornen, Stacheln, Behaarung und Sukkulenz.

Die meisten Beetstauden gehören in diese Gruppe. Sie entstanden durch Züchtungen aus den oft unscheinbaren, aber eleganten Wildstauden, benötigen aber mehr Pflege als diese. Ihre farbenprächtigen großen Blüten eignen sich meist auch gut für den Vasenschnitt.

Pflanzen für den Halbschatten wachsen gern am Rand von größeren Gehölzen oder an Hauswänden. Die meisten Pflanzenarten fühlen sich dort in humosen Böden wohl, weil der Platz nicht so stark austrocknet. Hierher gehören viele Wildstauden, also Gewächse, die noch einen ursprünglichen Charakter aufweisen und weniger Pflege bedürfen. Viele Wildstauden erfreuen uns zusätzlich noch durch die Bildung vieler Blüten.

Schattenpflanzen gedeihen gut im tiefen Schatten unter hohen Bäumen oder im Schlagschatten von Gebäuden, da sie kaum Sonnenlicht benötigen. Die Blüten dieser Pflanzen sind, bis auf die der Rhododendren, meist filigran und wenig farbenfroh. Jedoch gibt es hier ein breites Spektrum an Blattformen und -farben. Die meisten Arten bevorzugen humose und kalkarme Böden.

Steingärten und Trockenmauern bieten vielen Pflanzen ideale Wachstumsbedingungen. Vorhandene Steine speichern die Wärme und geben diese langsam an die Umgebung ab, außerdem leiten die durchlässigen Böden Feuchtigkeit gut in den Untergrund ab. Vorwiegend werden Steingärten in sonnigen Lagen angelegt. Die dafür geeigneten Pflanzen besitzen unterschiedliche Anpassungen, um den Wasserverbrauch zu verringern.

Es gibt aber auch viele Pflanzen, die für nordseitige Trockenmauern geeignet sind.

Teichränder und Moore sind ganz spezielle Standorte, welche vorwiegend von feuchtigkeitsliebenden Stauden besiedelt werden.

Bei den Gehölze gibt es nur wenige, die sich für dauerfeuchte Lagen eignen. Einige von ihnen werden auch sehr groß und sind somit für den Hausgarten nicht geeignet. Besser zu verwenden sind deshalb verschiedene Zwerggehölze, die in Heidegebieten vorkommen.

Der Untergrund soll meist sauer, humos, mit Wasser gesättigt, aber gut besonnt sein.

Gehölze und Stauden im Überblick

Bäume und Sträucher bilden das Gerüst jeder Pflanzung – sei es im Garten oder in der freien Landschaft. Da sie verholzende Triebe und Stämme bilden, können sie viele Jahre alt werden.

Stauden sind dagegen krautige, aber mehrjährige Gewächse. Viele überwintern oberirdisch, andere besitzen unterirdische Speicherorgane wie Rhizome (Erdsprosse), Zwiebeln oder Knollen. Damit sie optimal zur Wirkung kommen, benötigen sie einen Hintergrund mit Gehölzen.

Nadelgehölze sind den Nacktsamern zuzuordnen, den Gymnospermae. Ihre Blüten sind einfach gebaut, die männlichen Pollen werden in großer Zahl gebildet und vom Wind verbreitet. Aus diesem Grund sind keine auffälligen Blütenfarben erforderlich, denn es müssen keine Insekten angelockt werden. Als Frucht werden meist Zapfen gebildet (Koniferen = Zapfenträger). Zwischen den verholzenden Schuppen befinden sich die geflügelten Samen, welche bei der Reife ebenfalls vom Wind verbreitet werden.

Bei den Wacholderarten werden sogenannte Beerenzapfen gebildet, hier sind einige Zapfenschuppen zusammengewachsen.

Die Eiben gehören zwar zu den Nacktsamern, aber nicht zu den Koniferen. Sie bilden Früchte mit einem auffälligen Fruchtmantel (Arillus), welcher von Vögeln geschätzt wird. Der darunter verborgene Samenkern ist hart und wird von den Vögeln wieder ausgeschieden und dadurch verbreitet.

Die Assimilationsorgane sind meist immergrün (Ausnahme Lärche), zu

Schuppen oder Nadeln reduziert und durch eine Wachsschicht vor übermäßiger Verdunstung geschützt.

Wegen ihrer Anspruchslosigkeit gedeihen die meisten Koniferen in höheren, kühleren Berglagen oder an trockenen und warmen Standorten.

Für die meisten Gärten sind die niedrig bleibenden Koniferen besonders geeignet, viele kommen für Vorgärten, Steingärten oder für die Grabpflanzung in Betracht.

Laubgehölze gehören zu den Bedecktsamern, den Angiospermae. Deren weibliche Blütenanlagen sind im Fruchtknoten verborgen, also vor Witterungseinflüssen geschützt. Die Bestäubung geschieht durch Tiere oder den Wind. Auffällige Blüten, teilweise auch duftend, dienen der Anlockung von Insekten oder anderen Tieren. Im Laufe von Jahrmillionen wurden immer raffiniertere Blütenformen gebildet und die Bestäuber haben sich darauf eingestellt. Pflanzen und Tiere sind dadurch voneinander abhängig geworden. In den Tropen übernehmen auch Fledermäuse und Vögel die Bestäubung der Blüten. Die Früchte von Laubgehölzen werden vom Wind oder von Tieren weiterverbreitet.

Laubbäume für unsere Gärten kommen aus den Regionen der Welt, wo ähnliche Bedingungen wie in Mitteleuropa herrschen. Sie bilden einen oder mehrere Stämme aus, die durch das sekundäre Dickenwachstum der Zellen immer dicker werden. An den Jahresringen kann man das Alter der Bäume exakt ermitteln. Im Frühjahr produziert das Kambium (Ring aus teilungsfähigen Zellen) weite Zellen, die dem



Bei guter Planung und sorgfältiger Pflanzenauswahl werden Sie schon bald mit einem üppigen Pflanzenmeer belohnt.

Wachstum dienen, im Herbst dagegen bilden sich enge Zellen zur Festigung des Gewebes. Laubabwerfende Bäume stellen während der blattlosen Winterzeit das Wachstum ein.

Immergrüne Laubgehölze können dagegen im Winter bei milder Witterung weiterhin assimilieren. Sie stammen meist aus wärmeren Gebieten und behalten ihre Blätter viele Jahre. Bei strengen Frösten oder längerer Trockenheit im Sommer leiden diese Arten wegen zu hoher Verdunstung. Daher sind schattigere Bereiche mit humosen Böden für diese Pflanzen als Standort zu empfehlen.

Sträucher entwickeln keine einzelnen Stämme, sondern viele holzige Triebe aus der Basis heraus. Die hei-

mischen Straucharten sind gut für die Verwendung in der offenen Landschaft geeignet, da sie sehr anspruchslos sind.

Für den Garten stehen aber auch prächtige Blütensträucher zur Verfügung, die aus den gemäßigten Zonen der Erde stammen und in Frühling und Sommer besonders reich blühen, einige Arten auch im Winter. Diese benötigen jedoch in der Regel mehr Pflege, manche auch einen Winterschutz.

Flächendeckende Gehölze werden heute in großer Zahl verwendet. Viele von ihnen sind immergrün und daher ganzjährig attraktiv. Sie beschatten und festigen den Boden, wodurch die Bodenpflege vereinfacht wird.

Schling- und Kletterpflanzen haben eine besondere Beachtung verdient. Die meisten sind Waldpflanzen, die an größeren Gehölzen hinaufklettern, bis sie genügend Licht erhalten, das für die Bildung von farbenprächtigen Blüten und Früchten ausreicht. Je nach Klettertechnik können die Pflanzen vertikale Flächen mit oder ohne Gerüst begrünen.

Zwergsträucher bleiben klein und meist kompakt, sie eignen sich daher für Vorgärten, Steingärten, aber auch für Gefäße. Viele erfreuen uns mit einer hübschen Blüte. Zusammen mit Steingartenstauden und Wildblumenzwiebeln können schöne Frühlingsecken im Garten geschaffen werden.

Beetstauden benötigen offene, nährstoffreiche Böden, meist in sonniger Lage und verlangen einen hohen Pflegeaufwand. Im Garten finden sie in Beeten oder Rabatten Verwendung. Die meisten Arten und Sorten blühen im Sommer. Viele dieser prächtigen Blüten sind auch zum Schnitt geeignet. Durch intensive Züchtungsarbeit sind viele Sorten entstanden, welche die Ausgangsart in vielerlei Hinsicht übertreffen.

Wildstauden gibt es für alle möglichen Standorte im Garten. Sie sind züchterisch wenig bearbeitet und an geeigneten Stellen anspruchslos. Manche Arten breiten sich sehr stark durch Ausläufer oder Versamung aus. Sonnenliebende Wildstauden haben verschiedene Einrichtungen zum Verdunstungsschutz entwickelt. Dazu zählen Dornen, Stacheln, Behaarung, Suk-

kulenz, Graufärbung sowie die Minimierung der Blattoberfläche. Aus diesem Grund sind sie in der Lage, Trockenheit und Hitze, aber auch Kälte zu ertragen.

Schattenliebende Wildstauden haben meist immergrüne, breite Blätter, damit sie auch noch in ungünstigen Lagen gedeihen und blühen können.

Dazu zählen auch viele Farne, die meist für schattige Plätze in humosen Böden dankbar sind. Sie besitzen keine Blüten, sind aber durch ihre Gestalt außerordentlich reizvoll. Ihre Vermehrung erfolgt durch winzig kleine Sporen, die von Wind und Wasser verbreitet werden.

Ziergräser sind vielfältig verwendbar. Die meisten Arten bevorzugen sonnige und warme Standorte, denn viele stammen ursprünglich aus der Steppe oder der Prärie. Man erkennt sie an silbergrauen, braunen oder gelblichen Halmen und schmalen Blättern. Waldgräser haben meist breite, dunkelgrüne Blätter. Sie bevorzugen humose Böden unter Gehölzen.

Die zierenden Fruchtstände sorgen während den Wintermonaten für interessante Blickpunkte im Garten.

Sumpf- und Wasserpflanzen benötigen einen besonders sonnigen Standort. Ein Feuchtbiotop im Garten kann viel Freude bereiten, vor allem, wenn es so tief angelegt wird, dass es auch in strengen Wintern nicht durchfriert. Einige Stauden leben am Wasserrand, wo der Boden dauerfeucht ist. Andere, wie die Seerose mit ihren herrlichen Blüten, sind auch für größere Wassertiefen geeignet.

Zwiebel- und Knollengewächse besitzen unterirdische Speicherorgane, mit denen sie ungünstige Jahreszeiten überdauern können. Die Blüten erscheinen, je nach Art, im Frühling oder im Herbst, im Anschluss daran erst die Blätter. Die zierlichen Arten gehören in den Steingarten, höhere dagegen auf Beete und Rabatten. Wenn sie im Garten tiefer als 20 cm gepflanzt werden, kann man viele Jahre Freude an ihnen haben. Die nach der Blüte erscheinenden Blätter sollten erst dann entfernt werden, wenn sie vergilbt sind.

Wissenswertes

Herbstfärbung: Die meisten Bäume und Sträucher verlieren im Herbst ihre Blätter, sie verringern dadurch die Verdunstung. Alle verwertbaren Stoffe aus den Blättern werden vorher abgebaut und im Stamm eingelagert. Zunächst wird das Blattgrün abgezogen. Die bis dahin vom Chlorophyll überlagerten Stoffe kommen nun für kurze Zeit zur Wirkung. Je nach Vorkommen verschiedener Inhaltsstoffe wie Karotin, Anthocyan oder Xanthophyll ist die Färbung der Blätter orange, rot oder gelb. Nach einigen Tagen dann werden auch diese Farbstoffe abgebaut und die braunen Blätter fallen zu Boden. Eine Korkschicht am Blattansatz verhindert dabei, dass Zellsäfte verloren gehen.

Die herbstliche Färbung der Stauden ist meist weniger spektakulär als bei den Gehölzen. Dennoch bringen einige Stauden, darunter auch viele Ziergräser, überraschende Farbtöne hervor, wenn die Tage kürzer und die Temperaturen niedriger werden.



Die Schwertlilie ist nach den Zwiebelblühern eine der ersten. Ihr Farbspektrum reicht von Gelb, über Orange bis zu allen möglichen Blau-, Weiß- und Violettschattierungen.

Heimische Stauden haben sich an das jeweilige Klima angepasst und sind dort völlig anspruchslos. Am natürlichen Standort sollten sie keinesfalls ausgegraben werden. Viele von ihnen stehen unter strengem Schutz.

Fremdländische Stauden, die in unseren Gärten anzutreffen sind, stammen aus den gemäßigten Zonen der ganzen Welt. Häufig sind sie anspruchsvoll in Bezug auf Klima und Standort. Manche Arten fallen durch besonderen Wuchs oder Blattfärbung auf. Diese kann ganzjährig oder nur beim Austrieb beobachtet werden.

Die prächtigen Blütenstauden blühen besonders reich im Frühsommer und Sommer. Blumenzwiebeln dagegen haben ihren Höhepunkt im Frühling, manche auch im Herbst.



Register der deutschen Pflanzennamen

- Ahorn, Fächer- 66
 Ahorn, Feuer- 34
 Ahorn, Japanischer 66
 Akelei, Gewöhnliche 49
 Alant, Zwerg- 23
 Alpenrose, Vorfrühlings- 138
 Alpenveilchen, Frühlings- 84
 Anemone, Herbst- 48
 Anemone, Strahlen- 48
 Apfel, Vielblütiger 39
 Aster, Alpen- 114
 Aster, Berg- 14
 Aster, Glattblatt- 15
 Aster, Kissen- 14
 Aster, Raublatt- 15
 Aurikel, Alpen- 126
 Azalee, Japanische 73

 Bärentraube, Echte 130
 Bärentraube, Immergrüne 130
 Bartblume 130
 Bergenie 50
 Besenheide 35
 Birke, Moor- 165
 Birke, Zwerg- 165
 Blaukissen 115
 Blaustrahlhafer 22
 Blumenbinse 144
 Buchsbaum, Gewöhnlicher 67
 Buschwindröschen 79

 Chinaschilf 26
 Christophskraut, Weißfrüchtiges 47
 Christrose 57
 Christrose 58
 Chrysantheme, Garten- 17

 Deutzie, Raue 69
 Dotterblume, Sumpfbungen- 145
 Dreizipfelfilie, Braune 162

 Edelweiß 123
 Efeu, Gewöhnlicher 100
 Ehrenpreis, Bachbungen- 163
 Eibe, Becher- 75
 Eibe, Gewöhnliche 106
 Eiche, Sumpfbungen- 168
 Eisenhut, Blauer 46
 Eisenhut, Herbst- 46
 Elfenblume, Gelbe 86
 Elfenblume, Großblumige 85
 Elfenblume, Schwarzmeer- 55
 Enzian, Schwalbenwurz- 56
 Enzian, Stängelloser 119
 Erle, Grau- 164
 Erle, Schwarz- 164
 Erle, Weiß- 164

 Fackellilie, Garten- 24
 Federborstengras, Japanisches 28
 Federbuschstrauch, Großer 132
 Federgras, Echtes 32
 Federmohn 61
 Feinstrahlstern 20
 Felsenbirne, Kahle 34
 Felsenteller 95
 Fetthenne, Gold- 31
 Fetthenne, Hohe 31
 Fetthenne, Kaukasus- 65
 Feuerdorn, Mittelmeer- 72
 Fichte, Nest- 135
 Fichte, Zuckerhut- 136

 Fieberklee 154
 Fingerhut, Rostfarbiger 54
 Fingerkraut, Frühlings- 125
 Fingerstrauch, Gewöhnlicher 41
 Fingerwurz 147
 Flammenblume, Hohe 29
 Flieder, Gewöhnlicher 43
 Flieder, Meyers 139
 Forsythie 37
 Fransenhauswurz, Balkan- 123
 Fransenhauswurz, Gewöhnlicher 122
 Frauenfarn 81
 Frauenmantel, Weicher 47
 Frauenschuh 52
 Froschlöffel 142
 Funkie, Lanzen- 89
 Funkie, Wellblatt- 89
 Funkien 90

 Gämswurz 54
 Gänsekresse 113
 Garbe, Gold- 12
 Garbe, Schaf- 12
 Garbe, Teppich- 110
 Gedenkemein 62
 Geißbart, Wald- 79
 Geißblatt, Gold- 71
 Geißblatt, Henrys 102
 Geißblatt, Immergrünes 102
 Ginkgo 70
 Ginster, Lydischer 132
 Glockenblume, Dalmatiner 116
 Glockenblume, Karpaten- 116

- Glockenblume, Pfirsich-
blättrige 16
Goldglöckchen 37
Goldkolben, Kerzen- 151
Goldrute, Garten- 32
Goldschuppenfarn 84
Goldtröpfchen 51
Grasnelke 113
Günsel, Kriechender 78
- Hahnenfuß, Zungen- 160
Hainsimse, Schneeweiße 60
Hainsimse, Wald- 91
Haselwurz 80
Hauswurz, Garten- 128
Hauswurz, Spinnweb- 128
Hechtkraut 158
Heckenkirsche,
Kriech- 71
Heide, Glocken- 166
Heide, Schnee- 36
Herzblume 53
Himbeere, Kletter- 105
Himmelsleiter 157
Hirschzungenfarn,
Wellen- 80
Hornblatt, Raues 146
Hufeisenfarn 78
- Igelpolster 110
Immergrün, Kleines 97
- Jakobsleiter 157
Johanniskraut, Groß-
blütiges 59
Jungfernenrebe, Drei-
lappige 103
Junkerbilbe 13
- Kaiserkrone 20
Kalla, Sumpf- 145
Kalmus 142
Katzenpfötchen 112
- Kiebitz 148
Kiefer, Berg- 136
Kiefer, Krummholz- 136
Kiefer, Mädchen- 40
Kiefer, Zwerg- 137
Kirsche, Berg- 41
Kirsche, Wild- 41
Kirsche, Lorbeer- 104
Kirschlorbeer 104
Knabenkraut,
Geflecktes 147
Knotenblume,
Frühlings- 150
Kolkwitzie 38
Königsfarn 157
Korallenbeere,
Bastard- 106
Krebsschere 161
Kriech-Wacholder 133
Kronsbeere 107
Kugeldistel 19
Kuschelle 126
- Latsche 136
Lauch, Hänge- 111
Lauch, Riesen- 12
Lauch, Rosen- 112
Lauch, Schwefel- 111
Lavendel, Echter 134
Lavendelheide,
Japanische 104
Lavendelheide,
Vielblütige 103
Lebensbaum, Abend-
ländischer 107
Leberblümchen, Gewöhn-
liches 88
Lerchensporn, Hohler 83
Liguster, Gewöhnlicher 101
Lilie, Hundszahn- 87
Lilientraube 59
Liriope 59
Lobelia, Kardinals- 152
- Lorbeerrose, Breitblättri-
ge 167
Lupine, Garten- 25
Mädchenauge, Groß-
blütiges 18
Mädesüß, Echtes 148
Magnolie, Stern- 39
Mahonie, Beals 102
Mahonie, Gewöhnliche 72
Maiglöckchen 83
Margerite, Sommer- 25
Märzenbecher 150
Mehlbeere, Schwedische 42
Mohn, Türkischer 28
Mummel 155
- Nachtkerze, Bronzeblatt- 27
Nachtkerze, Hohe 27
Nachtkerze, Missouri- 124
Narzisse, Trompeten-26
Nelke, Pfingst- 117
- Osterglocke 26
Oxelbeere 42
- Päonie, Edel- 27
Perlfarn 156
Perlkörbchen 13
Perückenstrauch 36
Pfaunenradfarn 78
Pfeifengras, Moor- 154
Pfeifengras, Rohr- 62
Pfeifenstrauch, Niedriger 40
Pfeilkraut 161
Pfennigkraut 153
Pfingstrose, Chinesische 27
Phlox, Teppich- 125
Porzellanblümchen 96
Prachtscharte 151
Prachtspiere 49
Prachtspiere, Zwerg- 81
Preiselbeere 107
Primel, Etagen- 159

- Primel, Kugel- 63
 Primel, Rosen- 160
 Primel, Teppich- 63
 Primel, Terracotta-
 Etagen- 159
 Purpurglöckchen 58

 Rebhuhnbeere 99
 Reitgras, Garten- 16
 Rhododendron,
 Catawba- 73
 Rhododendron, Zwerg- 137
 Rippenfarn, Wald- 144
 Rittersporn, Garten- 18
 Rohrkolben, Zwerg- 163
 Rosen, Beet- 42
 Rotholz, Chinesisches 168

 Salbei, Steppen- 30
 Salomonssiegel, Garten- 92
 Schachblume 148
 Schaublatt, Kastanien-
 blättriges 95
 Schaumblüte 96
 Scheinbeere, Niederlie-
 gende 99
 Scheinhasel, Armblütige 68
 Scheinkalla, Gelbe 152
 Scheinlerchensporn,
 Gelber 94
 Scheinmohn, Tibet- 61
 Scheinzypresse, Feuer- 98
 Scheinzypresse, Hinoki- 98
 Schildblatt 147
 Schildfarn, Dorniger 93
 Schildfarn, Weicher 93
 Schirmtanne 74
 Schlangenzypresse 145
 Schleierkraut, Teppich- 120
 Schleifenblume 121
 Schlüsselblume, Echte 64
 Schlüsselblume, Hohe 94
 Schmetterlingstrauch 35

 Schmiele, Rasen- 53
 Schneeball, Burkwoods 139
 Schneeball, Duftender 75
 Schneeglöckchen 87
 Schönfrucht 67
 Schwanenblume 144
 Schwertlilie, Hohe 24
 Schwertlilie, Niedere 122
 Schwertlilie, Sibirische 150
 Schwertlilie, Sumpf- 149
 Schwingel, Bärenfell- 55
 Schwingel, Blau- 119
 Seerose 156
 Segge, Japan- 82
 Segge, Morgenstern- 146
 Seidelbast, Rosmarin- 131
 Seifenkraut, Rotes 127
 Silberdistel, Hohe 117
 Silberimmortelle 13
 Silberkerze, September- 82
 Silberwurz 118
 Skabiose, Garten- 30
 Skimmie, Japanische 105
 Sommerflieder 35
 Sonnenaugle, Raues 22
 Sonnenblume, Stauden- 21
 Sonnenbraut 21
 Sonnenhut, Prächtiger 29
 Sonnenhut, Roter 19
 Sonnenröschen 121
 Spierstrauch, Braut- 43
 Spierstrauch,
 Japanischer 74
 Spindelstrauch, Flügel- 70
 Spindelstrauch,
 Kletternder 99
 Spornblume 17
 Stechpalme, Gewöhn-
 liche 100
 Stechpalme, Japanische 101
 Steinbrech, Moos- 64
 Steinbrech, Trauben- 127
 Steinkraut, Felsen- 115

 Steinrose 128
 Steinsame 60
 Steintäschel 111
 Sterndolde, Große 50
 Storchschnabel,
 Dalmatiner 120
 Storchschnabel, Felsen- 88
 Storchschnabel,
 Kaukasus- 57
 Storchschnabel, Pracht- 56
 Straußfarn 91
 Sumpflutauge 158
 Sumpfpypresse 169

 Taglilie, Garten- 23
 Tanne, Korea- 98
 Tannenwedel 149
 Taubnessel, Echte 90
 Teichrose 155
 Thymian, Woll- 129
 Torfmyrte 166
 Tragant, Schmalblätt-
 riger 114
 Tränendes Herz 53
 Traubenhyazinthe,
 Armenische 124
 Trichterfarn 91
 Trollblume 162
 Tulpe, Garten- 33
 Tulpe, Wild- 33

 Urweltmammutbaum 168

 Vergissmeinnicht,
 Kaukasus- 51
 Vergissmeinnicht,
 Sumpf- 155

 Wacholder, Chinesischer 37
 Wacholder, Gewöhnlicher 38
 Wacholder, Schuppen- 134
 Wacholder, Teppich- 133
 Waldreben, Großblumige 68

Waldsteinie, Dreiblättrige 97	Wiesenraute, Akeleiblättrige, Amstelraute 65	Zaubernuss 167
Wasserähre 143	Winterling 86	Zeitlose, Herbst- 52
Weide, Korkenzieher- 169	Wolfsmilch, Walzen- 118	Ziest, Woll- 129
Weide, Spieß- 138	Wurmfarn 85	Zwerglebensbaum 135
Weiderich, Blut- 153	Ysander 92	Zwergmispel 131
Wiesenknöterich 143		Zwergmispel, Teppich- 69

Register der botanischen Pflanzennamen

Abies koreana 98	Anemone-Japonica-Gruppe 48	Bergenia-Sorten 50
Acantholimon glumaceum 110	Anemone nemorosa 79	Betula nana 165
Acer japonicum 66	Antennaria dioica 112	Betula pubescens 165
Acer palmatum 66	Aponogeton distachyos 143	Bistorta officinalis 143
Acer tataricum subsp. ginnala 34	Aquilegia vulgaris 49	Blechnum spicant 144
Achillea filipendulina 12	Arabis caucasica 113	Brunnera macrophylla 51
Achillea tomentosa 110	Arctostaphylos uva-ursi 130	Buddleja davidii 35
Aconitum carmichaelii 'Arendsii' 46	Armeria maritima 113	Butomus umbellatus 144
Aconitum napellus 46	Aruncus dioicus 79	Buxus sempervirens 67
Acorus calamus 142	Asarum europaeum 80	Calamagrostis × acutiflora 'Karl Foerster' 16
Actaea alba 47	Asphodeline lutea 13	Calla palustris 145
Adiantum pedatum 78	Asplenium scolopendrium 'Crispa' 80	Callicarpa bodinieri var. giraldii 67
Aethionema grandiflorum 111	Aster alpinus 114	Calluna vulgaris 35
Ajuga reptans 78	Aster amellus 14	Caltha palustris 145
Alchemilla mollis 47	Aster dumosus 14	Campanula carpatica 116
Alisma plantago-aquatica 142	Aster novae-angliae 15	Campanula persicifolia 16
Allium flavum 111	Aster novi-belgii 15	Campanula portenschlagiana 116
Allium giganteum 12	Astilbe × arendsii 49	Carex grayi 146
Allium oreophilum 112	Astilbe chinensis var. pumila 81	Carex morrowii 'Variegata' 82
Alnus glutinosa 164	Astragalus angustifolius 114	Carlina acaulis subsp. simplex 117
Alnus incana 164	Astrantia major 50	Caryopteris × claudonensis 130
Amelanchier laevis 34	Athyrium filix-femina 81	Centranthus ruber 17
Anaphalis margaritacea 13	Aubrieta-Sorten 115	
Anemone blanda 48	Aurinia saxatilis 115	

- Ceratophyllum
 demersum 146
 Chamaecyparis obtusa 98
 Chiastophyllum
 oppositifolium 51
 Chrysanthemum × grandiflorum 17
 Cimicifuga ramosa 82
 Clematis-Sorten 68
 Colchicum autumnale 52
 Convallaria majalis 83
 Coreopsis grandiflora 18
 Corydalis cava 83
 Corylopsis pauciflora 68
 Cotinus coggygria 36
 Cotoneaster dammeri 69
 Cotoneaster dammeri 'Streib's
 Findling' 131
 Cyclamen coum 84
 Cypripedium calceolus 52

 Dactylorhiza maculata 147
 Daphne cneorum 131
 Darmera peltata 147
 Delphinium-Elatum-
 Gruppe 18
 Deschampsia cespitosa 53
 Deutzia scabra 69
 Dianthus gratianopolitanus 117
 Dicentra spectabilis 53
 Digitalis ferruginea 54
 Doronicum orientale 54
 Dryas octopetala 118
 Dryopteris affinis 84
 Dryopteris filix-mas 85

 Echinacea purpurea 19
 Echinops ritro 19
 Epimedium grandiflorum 85
 Epimedium pinnatum subsp.
 colchicum 55

 Epimedium × versicolor
 'Sulphureum' 86
 Eranthis hyemalis 86
 Erica carnea 36
 Erica tetralix 166
 Erigeron-Sorten 20
 Erythronium dens-canis 87
 Euonymus alatus 70
 Euonymus fortunei 99
 Euphorbia myrsinites 118

 Festuca cinerea 119
 Festuca gautieri 55
 Filipendula ulmaria 148
 Forsythia × intermedia 37
 Fothergilla major 132
 Fritillaria imperialis 20
 Fritillaria meleagris 148

 Galanthus nivalis 87
 Gaultheria mucronata 166
 Gaultheria procumbens 99
 Genista lydia 132
 Gentiana acaulis 119
 Gentiana asclepiadea 56
 Geranium dalmaticum 120
 Geranium macrorrhizum 88
 Geranium × magnificum 56
 Geranium renardii 57
 Ginkgo biloba 70
 Gypsophila repens
 'Rosea' 120

 Hamamelis × intermedia 167
 Hedera helix 100
 Helenium-Sorten 21
 Helianthemum-Sorten 121
 Helianthus decapetalus 21
 Helictotrichon
 sempervirens 22
 Heliopsis helianthoides var.
 scabra 22

 Helleborus niger 57
 Helleborus-Sorten 58
 Hemerocallis-Sorten 23
 Hepatica nobilis var.
 nobilis 88
 Heuchera-Sorten 58
 Hippuris vulgaris 149
 Hosta lancifolia 89
 Hosta-Sorten 90
 Hosta undulata 89
 Hypericum calycinum 59

 Iberis sempervirens 121
 Ilex aquifolium 100
 Ilex crenata 101
 Inula ensifolia 23
 Iris-Barbata-Elatior-
 Gruppe 24
 Iris-Barbata-Nana-
 Gruppe 122
 Iris pseudacorus 149
 Iris sibirica 150

 Jovibarba globifera
 subsp. globifera 122
 Jovibarba heuffelii 123
 Juniperus chinensis 37
 Juniperus communis 38
 Juniperus communis
 'Hornibrookii' 133
 Juniperus horizontalis 133
 Juniperus squamata 134

 Kalmia latifolia 167
 Kniphofia-Sorten 24
 Kolkwitzia amabilis 38

 Lamium galeobdolon 90
 Lavandula angustifolia 134
 Leontopodium nivale subsp.
 alpinum 123
 Leucanthemum
 maximum 25

- Leucojum vernum 150
 Liatris spicata 151
 Ligustrum vulgare 101
 Ligularia przewalskii 151
 Liriope muscari 59
 Lithospermum purpureo-
 caeruleum 60
 Lobelia cardinalis 152
 Lonicera henryi 102
 Lonicera pileata 71
 Lonicera × tellmanniana 71
 Lupinus polyphyllus 25
 Luzula nivea 60
 Luzula sylvatica 91
 Lysichiton americanus 152
 Lysimachia nummu-
 laria 153
 Lythrum salicaria 153

 Macleaya cordata 61
 Magnolia stellata 39
 Mahonia aquifolium 72
 Mahonia bealei 102
 Malus floribunda 39
 Matteuccia struthio-
 pteris 91
 Meconopsis betonicifolia 61
 Menyanthes trifoliata 154
 Metasequoia glypto-
 stroboides 168
 Microbiota decussata 135
 Miscanthus sinensis
 ‘Silberfeder’ 26
 Molinia arundinacea 62
 Molinia caerulea 154
 Muscari armeniacum 124
 Myosotis scorpioides 155

 Narcissus pseudo-
 narcissus 26
 Nuphar lutea 155
 Nymphaea-Sorten 156

 Oenothera fruticosa subsp.
 glanca 27
 Oenothera macrocarpa 124
 Omphalodes verna 62
 Onoclea sensibilis 156
 Osmunda regalis 157

 Pachysandra terminalis 92
 Paeonia lactiflora 27
 Papaver orientale 28
 Parthenocissus tric-
 spidata 103
 Pennisetum alopecu-
 roides 28
 Philadelphia × lemoinei 40
 Phlox douglasii 125
 Phlox paniculata 29
 Picea abies ‘Nidiformis’ 135
 Picea glauca ‘Conica’ 136
 Pieris floribunda 103
 Pieris japonica 104
 Pinus mugo 136
 Pinus parviflora 40
 Pinus pumila 137
 Polemonium
 caeruleum 157
 Polygonatum × hybridum
 ‘Weihenstephan’ 92
 Polystichum aculeatum 93
 Polystichum setiferum 93
 Pontederia cordata 158
 Potentilla fruticosa 41
 Potentilla palustris 158
 Potentilla tabernae-
 montani 125
 Primula auricula 126
 Primula × bullesiana 159
 Primula denticulata 63
 Primula elatior 94
 Primula japonica 159
 Primula juliae 63
 Primula rosea 160
 Primula veris 64

 Prunus laurocerasus 104
 Prunus sargentii 41
 Pseudofumaria lutea 94
 Pulsatilla vulgaris 126
 Pyracantha coccinea 72

 Quercus palustris 168

 Ramonda myconi 95
 Ranunculus lingua 160
 Rhododendron
 catawbiense 73
 Rhododendron forrestii
 Repens-Gruppe 137
 Rhododendron molle subsp.
 japonicum 73
 Rhododendron ×
 praecox 138
 Rodgersia aesculifolia 95
 Rosa-Gartenrosen 3 42
 Rubus henryi 105
 Rudbeckia fulgida var. sul-
 livantii ‘Goldsturm’ 29

 Sagittaria sagittifolia 161
 Salix hastata ‘Wehr-
 hahnii’ 138
 Salix matsudana
 ‘Tortuosa’ 169
 Salvia nemorosa 30
 Saponaria ocymoides 127
 Saxifraga × arendsii 64
 Saxifraga paniculata 127
 Saxifraga umbrosa 96
 Scabiosa caucasica 30
 Sciadopitys verticillata 74
 Sedum floriferum
 ‘Weihenstephaner
 Gold’ 31
 Sedum spurium 65
 Sedum telephium
 ‘Herbstfreude’ 31

- Sempervivum arachnoideum 128
Sempervivum-Sorten 128
Skimmia japonica 105
Solidago-Sorten 32
Sorbus intermedia 42
Spiraea × arguta 43
Spiraea japonica 74
Stachys byzantina 129
Stipa pennata 32
Stratiodes aloides 161
Symphoricarpos × chenaultii
 'Hancock' 106
- Syringa meyeri 139
Syringa vulgaris 43
- Taxodium distichum 169
Taxus baccata 106
Taxus × media 75
Thalictrum aquilegifolium 65
Thuja occidentalis 107
Thymus praecox
 subsp. britannicus 129
Tiarella cordifolia 96
Trillium sessile 162
- Trollius europaeus 162
Tulipa gesneriana 33
Tulipa greigii 33
Typha minima 163
- Vaccinium vitis-idaea 107
Veronica beccabunga 163
Viburnum × burkwoodii 139
Viburnum farreri 75
Vinca minor 97
- Waldsteinia ternata 97